

Ein Auslandssemester in Tampere, Finnland

Von Tobias Dölken

1 Einleitung	2
2 Bewerbung	2
3 Anreise	2
3.1 Wohnungssuche	2
3.2 Ankunft in Tampere	3
4 Studium	4
4.1 Anrechenbarkeit von Kursen	5
4.2 Ablauf des Semesters	5
4.3 Allgemeines zu Klausuren	5
4.4 Uni-Bibliothek	6
5 Wissenswertes	6
5.1 Tutor	6
5.2 Lebensmittel	6
5.3 Busfahren	7
5.4 Telefonieren	7
5.5 Facebook	7
5.5 Feiertage und sonstige Feste	8
6 Reisen	8
6.1 Stockholm	8
6.2 Russland	8
6.3 Lappland	8
6.4 Helsinki	9
6.5 Umgebung von Tampere	9
6.6 Tampere	9
7 Freizeit	10
7.1 Shopping	10
7.2 Party	10
7.2.1 Ilves Night Club	10
7.2.2 Onnela	10
7.2.3 Be-bop	10
7.2.4 Yo-Talo	10
7.2.5 Saha	10
7.2.6 Boomivalley	10
7.2.7 Café Europa	11
7.3 Eishockey	11
7.4 Fußball	11
8 Abreise	11
8.1 Uni	11
8.2 TOAS	11
9 Schlusswort	12

1 Einleitung

Im Wintersemester 07/08 studierte ich an der Universität Tampere in Finnland. Im Folgenden möchte ich meine Eindrücke schildern und Studenten, die dies auch in Erwägung ziehen, Hilfestellung geben. Dabei sei ausdrücklich gesagt, dass es sich um meine persönlichen Eindrücke und Meinungen handelt und keine Garantie darstellt, dass Andere es genauso sehen. Zudem unterliegen viele der gegebenen Informationen auch einem zeitlichen Verfall, was zu berücksichtigen ist.

2 Bewerbung

Die Bewerbung läuft über den Lehrstuhl Wirtschaftsprüfung, Unternehmensrechnung und Controlling von Prof. Mochty, der als Auslandsbeauftragter fungiert. Die eigentliche Ansprechpartnerin ist Frau Twardokus, die das Sekretariat des Lehrstuhls betreut.

Auf der Homepage des Lehrstuhls findet ihr alle wichtigen Informationen. Es werden auch mehrere Informationsveranstaltungen angeboten, für die man sich im Vorfeld anmelden muss. Diese Veranstaltungen haben alle den gleichen Inhalt. Es genügt also zu einem Termin hinzugehen.

Die Bewerbungsfrist auf der Homepage ist dringend einzuhalten. Ansonsten geht man leer aus, da gerade Finnland und auch Schweden sehr beliebte Ziele sind.

3 Anreise

Hat man dann einen Platz bekommen, stellt sich die Frage der Anreise. Nach Helsinki kommt man fast mit jeder Fluggesellschaft. Direkt nach Tampere ist das schon schwieriger. Dorthin fliegt aber Ryan Air von Frankfurt - Hahn und Bremen. Problematisch wird es mit dem Gepäck, da Ryan Air nur 15Kg erlaubt. Air Berlin erlaubt 30Kg, sofern zwischen Hin- und Rückflug mindestens 28 Tage liegen.

Meine Empfehlung ist es aber, wenn man ein Auto besitzt mit der Fähre zu fahren. Dazu hat man mehrere Möglichkeiten. Ich bin von Rostock nach Helsinki gefahren. Ein normaler PKW bis 5m Länge kostet ca. 100€ pro Strecke. Eine Person im Ruhesessel kostet 91€ pro Strecke. Macht dann hin- und zurück rund 400€. Dafür kann man aber auch alles, was man braucht, mitnehmen und bekommt auch alles wieder gut mit zurück. Außerdem ist es sehr angenehm ein Auto vor Ort zu haben, obwohl die Bus- und Bahnverbindungen auch sehr gut sind.

3.1 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Tampere gestaltet sich recht einfach. Es gibt eine Organisation namens TOAS (www.toas.fi) bei der man sich für eine Wohnung bewerben kann. Allerdings sollte man sich mit der Bewerbung etwas beeilen, da meist gerade zum Wintersemester zu wenige Wohnungen zur Verfügung stehen. Man sollte auch die Wohnung bereits ab August nehmen, da man dann gegenüber den Mietern ab September bevorzugt wird.

Als Austauschstudent wird man meist in der Satellitenstadt Hervanta oder der näheren Umgebung von Hervanta untergebracht. Am bekanntesten ist wohl das Wohnheim Mikontalo.

Ich selbst habe in Kaukajärvi, im Wohnheim Sepontalot gewohnt. Dort gefiel es mir sehr gut. Die Wohnungen sind meist 2er oder 3er WGs mit sehr hellhörigen Wänden. Es kommt also auch sehr auf die Mitbewohner an, ob es einem gefällt oder nicht. Ein Wohnungstausch vor Weihnachten ist so gut wie unmöglich.

Zudem beklagten sich viele über sehr dreckige Wohnungen beim Einzug. Das war bei mir nicht anders. Also die Gemeinschaftsräume wie Küche und Bad waren in Ordnung, mein eigenes Zimmer hingegen nicht. Wenn man einmal alles sauber gemacht hat, fühlt man sich auch wohl.

Ich habe in einer 3er WG mit einem Polen und einem Österreicher gewohnt. Unsere Wohnung war 60qm groß. Die drei persönlichen Zimmer hatten jeweils 11qm. Der Rest war Küche, Bad, Toilette und Flur. Jeder von uns zahlte 160€, was im Vergleich schon die Untergrenze der Mietpreise darstellt. Internet ist übrigens inklusive. Man braucht bei manchen Wohnheimen aber einen sogenannten PNA-Adapter. Den kann man vor Ort am besten gebraucht kaufen. Ob man einen braucht oder nicht, erfährt man sowieso meist erst vor Ort. Man braucht sich also im Voraus keine Sorgen zu machen.

Sehr positiv zu erwähnen sind auch die vielen Saunas. Wir hatten auf 9 Wohnungen in unserem Haus 1 Sauna. Dort gibt es öffentliche Zeiten, man kann sie aber auch stundenweise privat mieten. Alles kostenlos. Zudem gibt es aber auch fast an jedem See eine öffentliche Sauna.

Falls man keine TOAS Wohnung möchte, hat man es sehr schwierig. Erstens sind die Wohnungen sehr teuer, zweitens hat man keine Möbel und drittens bekommt man ohne Beziehungen auch gar keine, besonders nicht für einen kürzeren Zeitraum wie 1 oder 2 Semester.

3.2 Ankunft in Tampere

Seid ihr dann endlich angekommen, solltet ihr zuerst eure Wohnung beziehen. Sofern ihr eine Wohnung von TOAS habt, läuft dies folgendermaßen.

Ihr bekommt von der Studentenorganisation Boomi bzw. Tamy (dazu später mehr) Tutoren gestellt. Diese holen euch vom Bahnhof ab und bringen euch zu eurer Wohnung. Sie sind auch bevollmächtigt, euren Schlüssel bei TOAS abzuholen, so dass ihr damit keine Probleme habt. Natürlich könnt ihr auch selber euren Schlüssel abholen, dann seid ihr aber an die Öffnungszeiten von TOAS gebunden. Die Tutoren hingegen holen euch auch nachts noch ab.

Der nächste Schritt ist es sich an der Uni einzuschreiben und seine Ankunft bestätigen zu lassen. Dazu müsst ihr zuerst ins International Office. An der UTA befindet sich das im Mainbuilding, Erdgeschoss auf der linken Seite. Es ist auch sehr gut ausgeschildert. Dort holt ihr eure Einschreibungsunterlagen ab und lasst eure Ankunft bestätigen und auch direkt nach Essen faxen (Nummer bereithalten). Die Unterlagen müsst ihr dann ausfüllen, am besten auch mit euren Tutoren. Dann ist noch die Begleichung der Semestergebühren fällig. Für ein Semester zahlt man 39,50€, ein echtes Schnäppchen ;). Man kann in der Mainhall ein Konto bei der Nordea Bank eröffnen und direkt die Gebühren bar bezahlen. Das klingt nach Abzocke, ist es aber nicht. Das Konto ist kostenlos und eine VISA Electron Debit Karte gibt's umsonst dabei. Mit den ausgefüllten Unterlagen der Einzahlungsbestätigung sowie einem Passfoto stellt ihr euch dann an der längsten Schlange an, die ihr seht. Wenn ihr Glück habt war es die Schlange, wo die Tickets für die nächste Party verkauft werden. Dann nehmt die Tickets mit und stellt euch an der nächsten Schlange an. Wenn ihr dann dran seid und eure Sachen abgegeben habt, seid ihr finnische Studenten. Herzlichen Glückwunsch ;). Einen Studentenausweis bekommt ihr noch nicht. Der muss erst gemacht werden und kann ca. 2 bis 3 Wochen später bei Tamy im Zentrum abgeholt werden.

Eure nächste Station ist dann das Busticket. Als Student bekommt ihr Busfahrten billiger. Dazu müsst ihr mit euren Unterlagen nach der Einschreibung zu einem kleinen Fenster direkt neben dem Haupteingang der Mainhall gehen, aber von innen. Bei dieser Station müsst ihr euch dann einen

Stempel und eine Unterschrift abholen. Weiter geht's damit in die City, genau gesagt zur Frenckelinkatu gegenüber dem Rathaus. Dort müsst ihr dann eine Nummer ziehen und warten, bis ihr dran seid. Am Schalter legt ihr dann das Formular vor und bekommt eine Fahrkarte aus Plastik, die man aufladen kann. Die Karte selbst kostet 6€ Pfand. Wenn man sich für ein Monatsticket entscheidet, muss man 33€ zahlen. Ansonsten zahlt man einfach so Geld ein und zahlt für jede Fahrt 1,05€. Die 6€ Pfand werden in jedem Fall fällig.

Wie man den Bus benutzt, dazu kommen wir später.

Der bisher beschriebene Ablauf stellt auch den ersten Tag der Orientierungswoche dar. Wenn man schon vor der Orientierungswoche da ist, kann man es aber genau so machen. Es ist dann nur nicht so voll. Im weiteren Verlauf der O-Woche stellen sich noch viele Fachbereiche vor, Freizeitaktivitäten, Hochschulsport, Einrichten der E-Mail-Adresse, Benutzung der Computerräume und der Bibliothek und auch eine Stadtrundfahrt ist dabei, für die man sich gesondert anmelden muss. Die Stadtrundfahrt ist auch kostenlos und dauert ca. 2 Stunden. Desweiteren kann man sich für diverse Newsletter anmelden, was auch zu empfehlen ist.

4 Studium

Ich war an der University of Tampere, kurz UTA, eingeschrieben. Neben dieser Uni gibt es noch die Technical University of Tampere (TUT) und zwei Fachhochschulen, Tamk und Piramk. Ihr seid entweder an der UTA oder der TUT eingeschrieben. Wo genau ihr seid, spielt eigentlich keine Rolle. Ihr könnt an allen vier Unis Kurse belegen. Einzige Einschränkung sind Sprachkurse. Ich habe es bei den Finnisch Sprachkursen erlebt, dass nur Studenten der eigenen Uni genommen werden. Dies spielt aber keine Rolle, da sowieso jede Uni die Finnisch-Sprachkurse anbietet.

Welche Kurse ihr an der UTA belegen könnt erfahrt ihr über <http://www.uta.fi/laitokset/talti/english/studies.htm>

Oder

<http://www.uta.fi/laitokset/jola/opiskelu/studies.php>

Die gesammelten Kurse der vier Unis findet Ihr über die Seite von Studying in Tampere Region (SITR)

www.uta.fi/sitr

Dieses Privileg an allen vier Hochschulen Kurse zu belegen, haben nur Austauschstudenten. Einheimische leider nicht.

Um in die Kurse zu kommen, muss man darauf achten, welche Methode der Anmeldung verlangt wird. Bei den meisten Kursen muss man sich beim ersten Termin in eine Liste eintragen. Es kann aber auch vorkommen, dass man sich in einem bestimmten Zeitraum für die Kurse in Nettiopsu anmelden muss.

NettiOpsu ist vergleichbar mit unserem Qis System. Man kann sich für Kurse und Klausuren anmelden und auch seine Ergebnisse einsehen.

Die Anmeldung wird meist nicht so eng gesehen. Man kann auch nachträglich noch einsteigen. Ob das immer problemlos geht, kann ich nicht sagen, daher empfehle ich die Termine einzuhalten.

4.1 Anrechenbarkeit von Kursen

Ihr solltet im Vorfeld mit den Professoren in Essen absprechen, welchen Schein ihr für welches Fach angerechnet bekommt und das auch schriftlich bestätigen lassen. In der Regel sind ABWL und AVWL Kurse problemlos anrechenbar. Bei SBWL wird es schon schwieriger. Also in jedem Fall dem entsprechenden Professor die Situation schildern und nach der Anrechenbarkeit fragen.

Hier eine Liste von Kursen, von denen ich weiß, dass diese angerechnet wurden im Wintersemester 07/08

Services Marketing	→	Marketing-Management (ABWL - Schröder)
Game Theory	→	Mikro 5 (AVWL - Amann)
Internal Auditing	→	Meth. gest. Prüfungstechnik (SBWL –Mochty)
Economics of taxation	→	Theorie und Politik der Besteuerung (AVWL – Schnabel)
HR Management	→	Perso 1 (ABWL – Nienhüser)

Diese Liste ist bei weitem nicht vollständig und es können sich jedes Semester Dinge ändern, so dass ihr euch nicht auf die Anrechenbarkeit verlassen solltet, sondern auch noch einmal selber nachfragen müsst.

4.2 Ablauf des Semesters

Ein Semester in Finnland geht von Ende August bis kurz vor Weihnachten. Dieses Semester teilt sich noch einmal in Period 1 and 2. Period 1 endet um den 20. Oktober, und es folgt eine Woche Ferien, die man zum Reisen oder für Besuch nutzen sollte. Zum Ende jeder Periode werden die Klausuren der Periode angeboten. Die Klausuren werden meist auch noch ein zweites oder drittes Mal innerhalb des Semesters angeboten. Der Kurs ist in der Regel nach einer Periode abgeschlossen. Es gibt aber auch Kurse, die über beide Perioden oder sogar ins nächste Semester gehen. Die Kurse über eine Periode sind dann auch mehrmals die Woche. Häufig ist auch ein Essay oder ähnliches zu schreiben.

4.3 Allgemeines zu Klausuren

Die oben erwähnten Klausuren sind meist vierstündig, wobei die Zeit sehr großzügig bemessen ist. Häufig ist auch, dass sich Klausuren überschneiden, so dass man in den vier Stunden zwei oder mehr Klausuren schreibt. Da wird die Zeit dann schon etwas knapper. Aber durch die häufige Zahl der Nachschreibtermine kann man das auch umgehen. Es ist also so, dass man die Klausuren in einem großen Raum schreibt, in dem viele verschiedene Klausuren geschrieben werden. Auch setzt man sich nicht hin und bekommt dann seine Klausur, sondern man wartet vor der Tür, wo ein Lehrstuhlmitarbeiter dann die Namen der Teilnehmer vorliest. Sobald man aufgerufen wird, bekommt man seine Klausur in einem Umschlag oder einfach so zusammen getackert und sucht sich im Raum einen Platz. Sobald alle Klausuren vergeben wurden, wird gesagt, dass man anfangen darf. Dann ist erst einmal 20 Minuten Ruhe. Erst nach 20 Minuten darf man vorzeitig abgeben und da marschiert auch eine beträchtliche Anzahl an Studenten aus dem Saal. Toilettengänge sind auch erlaubt. Ich habe aus zuverlässiger Quelle gehört, dass dabei sogar eine Aufsichtsperson mit bis auf die Toilette kommt.

Bei Abgabe der Klausur muss man seinen Studentenausweis vorzeigen.

Welche Note man hat, kann man dann wie erwähnt in NettiOpsu einsehen. Außerdem hängt es auch in der Uni aus. Entweder bei Marketta Saikku am schwarzen Brett oder beim entsprechenden Dozenten.

Das Schreiben von Klausuren aus Essen in Finnland ist leider nicht mehr möglich, da der Aufwand zu groß ist.

4.4 Uni-Bibliothek

Um einen Ausweis für die Uni-Bibliothek zu bekommen, sollte man am besten an der Bibliothekstour im Rahmen der O-Woche teilnehmen. Ich habe nicht teilgenommen, daher schreibe ich euch mal, wie ich es gemacht habe.

Die Bibliothek befindet sich im Linna Building auf der gegenüberliegenden Straßenseite vom Mainbuilding. Im Erdgeschoss rechts befinden sich Anmeldeschalter. Zuvor sollte man aber einen Antrag für den Ausweis ausfüllen, der dort ausliegt. Es liegen insgesamt nur zwei verschiedene Zettel dort. Beide erfüllen den gleichen Zweck, aber einer ist auf Englisch und der andere auf Finnisch. Also nehmt am besten den englischen, der vollkommen selbsterklärend ist und füllt diesen aus. Mit dem ausgefüllten Antrag müsst ihr dann zu einem der Schalter (vorher wieder Nummer ziehen). Alles Weitere übernimmt die Mitarbeiterin und kurze Zeit später habt ihr euren Ausweis. Ausgeliehen wird wie bei uns neuerdings über diese Automaten. Von Dozenten empfohlene Literatur befindet sich im Erdgeschoss, wenn man an den Schaltern vorne vorbei bis hinten durchgeht. Ansonsten finden sich auch einige Bücher in den Etagen weiter oben. Für Wirtschaftswissenschaften in der zweiten Etage.

5 Wissenswertes

5.1 Tutor

Wie schon oben erwähnt, bekommt jeder Austauschstudent zwei Tutoren an die Seite gestellt, die einem durch die erste Zeit helfen sollen, aber auch sonst jederzeit ein offenes Ohr haben. Natürlich sind die Tutoren nicht nur für euch zuständig. Sie betreuen meist eine Gruppe von rund zehn Personen der verschiedensten Nationen. Neben der Hilfestellung bei den oben genannten Formalitäten sind Tutoren hauptsächlich dazu da, euch die finnische Kultur, die Stadt und die Aktivitäten um die Uni herum näher zu bringen. So waren wir bei den Tutoren zu Hause, haben eine Stadtrallye gemacht, Pokerabende, Reisen (dazu später mehr) usw. Durch die gemischte Gruppe bekommt man schnell Kontakt zu den verschiedensten Kulturen.

Auch über den Aufenthalt hinaus habe ich noch Kontakt zu meinen Tutoren und Leuten der Gruppe. Wenn eure Tutoren Jarkko und Jukka heißen sollten, bestellt mal schöne Grüße von mir.

Die Tutoren bekommt man übrigens automatisch zugeteilt. Mir stellte sich damals die Frage, ob man einen Tutor „beantragen“ muss. Dies ist ausdrücklich nicht der Fall.

5.2 Lebensmittel

Lebensmittel sind am günstigsten bei Lidl, ja genau das Lidl, was es auch bei uns gibt. Die haben auch hauptsächlich die gleichen Produkte. Dennoch ist es alles mindestens 30% teurer als bei uns. Gut einkaufen kann man auch bei Prisma, sofern man ein Auto hat. Prisma ist ein riesiger Supermarkt,

der auch Non-food-Produkte hat. Vergleichbar mit Real. Auch „Spar“ gibt es in Finnland. Das ist der teuerste Laden, den ich gesehen habe. In allen Supermärkten in Finnland gilt aber auch, dass Qualität ihren Preis hat. Besonders bei Fleisch sollte man aufpassen und eher mehr ausgeben.

Alkohol bis 4,7% bekommt man in jedem Supermarkt. Darüberhinaus muss man die Sachen im Alko kaufen. Die Alko Shops gehören alle dem Staat, der hohe Steuern drauf schlägt. Daher ist Alkohol in Finnland so teuer.

Unbedingt probieren in muss man Mustamakkara, eine Art Blutwurst, Mämmi (schmeckt so wie es aussieht) und Salmiakikokoskenkorva ein Lakritzschnaps. Die Finnen mögen Lakritz sehr gerne, daher gibt es das in allen Variationen. Außerdem sind die Finnen Weltmeister im Eis essen. So eine große Auswahl an Eissorten habe ich vorher noch nie gesehen.

5.3 Busfahren

Ich gehe mal davon aus, dass jeder schon mal Bus gefahren ist. Daher hier nur einige Besonderheiten. Vorweg muss ich sagen, dass der Bus sehr pünktlich ist. Nicht so, wie man es vielleicht aus Spanien oder Italien aus dem Urlaub gewohnt ist.

Man sollte wissen, dass der Bus nur anhält, wenn man winkt. Dazu benutzt man am besten seine Fahrkarte, da dort so ein Reflektor drauf ist. Beim Einsteigen hält man diese Karte dann vor so einen Scanner, der den Betrag (meist 1,05€) abbucht. Man kann ganz kurz das Restguthaben sehen. Ein gültiger Bezahlvorgang wird mit einem Signalton quittiert. Ist die Karte leer, muss man pro Fahrt 2€ bezahlen. Aufladen kann man die Karte da, wo man sie bekommen hat oder auch an jedem R-Kiosk.

Zum Aussteigen drückt man wie gewohnt einen Schalter. Ich habe aber auch beobachtet, dass man zwischendurch aussteigen kann nach Absprache mit dem Busfahrer. Dazu weiß ich aber nichts Genaues.

5.4 Telefonieren

Man sollte sich unbedingt eine prepaid-Karte kaufen. Mein Anbieter war dna, viele hatten aber auch Kolumbus.

Die Karte bekommt man auch in jedem R-Kiosk und kann dort auch nachladen.

Bei dna zahlt man für jede SMS 0,06€ auch nach Deutschland. Gespräche ins Finnische Mobilfunknetz kosten 0,16€. Nach Deutschland ist das wesentlich teurer. Das gute bei dna war, dass man beim Aufladen von 20€ 30€ Guthaben bekam.

Zum Telefonieren nach Hause empfehle ich neben Skype noch Voipstunt.com

Mit Voipstunt kann man Festnetz-Telefone in Deutschland fast kostenlos anrufen. Man zahlt 12,50€ und bekommt 10€ Guthaben. Dafür bekommt man 100 Tage lang pro Woche jeweils 300 Freiminuten nach Deutschland. Sind diese aufgebraucht, kostet jede Minute 0,01€. So kann man auch gut mal die Großeltern anrufen, die vielleicht kein Skype benutzen.

Ich hab so z.B. auch ein Vorstellungsgespräch für ein Praktikum geführt.

5.5 Facebook

Die meisten kennen es vermutlich. Facebook.com ist im Prinzip dasselbe wie das StudiVZ, aber auf internationaler Ebene. Um Kontakt mit allen Leuten zu halten, die man in so einem

Auslandssemester kennenlernt, ist es sehr zu empfehlen sich bei Facebook anzumelden. (Nein, ich bekomme keine Provision, dass ich das schreibe). Nicht nur die Finnen benutzen es, sondern auch nahezu alle anderen Nationalitäten.

5.5 Feiertage und sonstige Feste

Während des Wintersemesters gibt es in Finnland vor allem zwei wichtige Termine. Eins davon nennt sich "Hämeenkadun Appro". Dabei ziehen alle Studenten mit ihren Studentenoveralls durch die Straßen und verdienen sich, meist durch den Konsum von alkoholischen Getränken, Stempel. Dabei gibt es mehrere Stufen. Ab sieben Stempeln bekommt man seinen ersten Aufnäher für seinen Overall. Dabei muss man die Reihenfolge einhalten. Also wenn ihr zum ersten mal da seid, könnt ihr nur diesen ersten Aufnäher holen und habt damit dem Rang A. Ein Jahr später könnt ihr dann im Rang aufsteigen. Ein genaues Datum gibt es für dieses Event nicht. Bei mir war es am 11.10.07 und es ist nicht Vorlesungsfrei.

Das zweite wichtige Ereignis ist der finnische Independence Day am 06.12.. Dieser Tag gilt als höchster finnischer Feiertag. Es wird die Unabhängigkeit von Russland aus dem Jahre 1918 gefeiert mit einen großen Feuerwerk im Zentrum.

Ein paar Tage vorher wurden alle Austauschstudenten ins Rathaus eingeladen. Dort hat der Bürgermeister gesprochen und anschließend gab es ein kleines Büffet. An diesem Tag sollte man keine wertvollen Sachen mitnehmen, da dort im Rathaus viel geklaut wurde. Nicht nur die Jacken, die man unten aufhängt sondern auch teilweise das Inventar des Rathauses. Daher ist auch Fragwürdig, ob der Bürgermeister überhaupt nochmal zu sich einlädt. Ich könnte es jedenfalls verstehen wenn nicht.

6 Reisen

Von Finnland aus bieten sich eine Menge Reisen an, die man machen sollte. Viele Reisen werden direkt von den Fachschaften oder unverbundenen Veranstaltern organisiert. Informiert werdet ihr darüber über die oben angesprochenen Newsletter. Häufig muss man sich schnell entscheiden um einen Platz zu bekommen.

6.1 Stockholm

Die erste Reise, die euch angeboten wird ist ein Trip nach Stockholm mit dem Loveboat. Man fährt über Nacht hin, verbringt einen Tag in Stockholm und fährt nachts wieder zurück. Von der Stadt sieht man eher wenig, dafür hat die Fahrt andere Qualitäten ;).

6.2 Russland

Eine weitere Fahrt geht nach Russland. Man hat zwei Möglichkeiten. Es gibt eine 3-Tagestour nach St. Petersburg oder eine 7-Tagestour nach St. Petersburg und Moskau. Wenn man nach Russland einreisen will, braucht man ein Visum, also auch einen Reisepass. Das Visum bekommt ihr vor Ort für ca. 50€.

6.3 Lappland

Hoch im Norden Finnlands gibt es einen Landstrich, der sich Lappland nennt. Dort leben unter anderem die Rentiere. Eisbären gibt es in Finnland übrigens nicht ;): Bekannteste Stadt dort oben ist Rovaniemi, dort lebt der „Weihnachtsmann“. Bei dieser Fahrt geht es aber hauptsächlich um Natur. Große Städte gibt es ja in Finnland generell eher nicht.

6.4 Helsinki

Eine Fahrt nach Helsinki ist unerlässlich. Mit dem Zug kommt man dort sehr gut hin. Mit dem Studentenausweis zahlt man für die Fahrt nur die Hälfte. Also 26€ für hin und zurück anstatt 52€.

Diesen Rabatt gibt es aber auch nur für in Finnland eingeschriebene Studenten. Wenn ihr also Besuch bekommt und dieser in Helsinki landet, muss er den vollen Fahrtpreis zahlen.

Bei Helsinki ist die Meinung gespalten. Viele waren enttäuscht, ich persönlich finde die Stadt sehr schön. Man sollte sich den Kauf der „Helsinki-Card“ überlegen. Damit kann man in Helsinki alle Verkehrsmittel kostenlos benutzen, auch die Wasserbusse, man hat kostenlosen Zutritt zu fast allen Museen, dem Zoo, Ermäßigung in Restaurants, eine kostenlose Stadtrundfahrt, usw.

6.5 Umgebung von Tampere

Durch mein Auto hatte ich die Möglichkeit mich auch in der näheren Umgebung von Tampere umzusehen. Mit näherer Umgebung meine ich einen Radius von ca. 150km.

Da gibt es die Stadt Hämeenlinna. Wie der Name schon sagt, gibt es dort ein Schloss zu besichtigen. Da es mit 60km nicht so weit ist, lohnt sich schon ein Besuch. Auf dem Weg dorthin kommt man an einem riesigen Einkaufszentrum vorbei und auch an der Stadt Iittala, die berühmt ist für ihr Glas.

Ein anderer Ausflug geht nach Ytteri. Das ist sozusagen das Miami von Finnland. Ein sehr schöner Strand. Im Sommer sehr gut besucht, im Winter menschenleer. Auf dem Weg dorthin kommt man an Pori vorbei. Eine kleine Stadt ohne große Besonderheiten, aber kann man ja einfach mal mitnehmen.

6.6 Tampere

In Tampere selbst gibt es auch eine Menge zu sehen.

Auf jeden Fall sollte man einmal auf den Pyyrikki-Torni steigen. Dort hat man eine sehr gute Aussicht über Tampere. Am Fuße des Turms gibt es angeblich den besten Kaffee und die besten Donuts. Geschmackssache!

Zur Weihnachtszeit ist die Beleuchtung an der Häämenkatu eine Attraktion. Kommt man oft genug vorbei.

Museen gibt es auch eine Menge. Sehr bekannt ist das Lenin-Museum, es ist aber sehr klein. Es kostet 2€ für Studenten

Am Metso, der Stadtbibliothek, ist eine Sammlung von 4 Museen, die für Studenten jeweils 1€ kosten. Dort gibt es zum Beispiel ein Muumi Museum und ein Edelstein- und Muschelmuseum.

Tampere hat auch einen Freizeitpark namens Särkänniemi. Dieser schließt Anfang September, so haben wir es nicht mehr geschafft. Dort gibt es aber viele Achterbahnen. Im Winter gibt es dann nur eingeschränktes Programm. Man kann auf den Näsineula, den höchsten Turm Skandinaviens fahren. Dort hat man eine total schöne Aussicht. Dort oben ist auch ein relativ teures Restaurant. Auch gibt es dort eine Delphinshow, eine Astroshow (leider nur auf Finnisch) und eine Aquarienwelt. Alles zusammen kann man für 15€ sehen.

7 Freizeit

7.1 Shopping

Tampere ist schon geeignet zum Einkaufen. Es gibt viele Geschäfte, gerade für junge Leute und Studenten. Auch zwei Einkaufszentren gibt es. Diese sind beide sehr nah an der Uni. Das Koskikeskus ist zu empfehlen. Das „Tullintori“ eher weniger. In Tampere gibt es auch Stockmann. Eine sehr bekannte Kaufhauskette. Man sagt, „was Stockmann nicht hat, braucht man auch nicht“. Leider ist es da auch sehr teuer. Günstiger ist Sokos, auch ein großes Kaufhaus oder Antilla.

Geschäfte haben meist von 9 bis 21 Uhr geöffnet.

Sehr zu empfehlen sind die verschiedenen Flohmärkte. Diese sind in Finnland etwas anders. Die Märkte sind nicht draußen, sondern drinnen und wie ein Geschäft aufgebaut. Die Verkäufer selber sind nicht anwesend, sondern legen nur Ihre Ware mit Preisschild aus. Wenn man etwas brauchen kann, nimmt man es mit zur Kasse, wo dann durch eine weitere Nummer auf dem Preisschild der Verkäufer identifiziert werden kann und ihm so das Geld gutgeschrieben wird. Standmiete geht immer über eine Woche. Danach kann man verlängern oder muss den Stand räumen.

7.2 Party

Partylocations gibt es in Tampere ohne Ende, daher nenne ich hier nur mal kurz ein paar.

7.2.1 Ilves Night Club

Finde ich persönlich am besten. Befindet sich am Fuße des Sokos Hotels neben dem Koskikeskus Einkaufszentrum. Eintritt frei vor 23Uhr. Danach 7Euro. Bier 0,4l 4,80€.

7.2.2 Onnela

Ist eine Kette von Clubs. Befindet sich weiter hinten in der Stadt. Hat viele verschiedene Räume. Dabei auch eine finnische Schlagerhalle, wo alle auf den Tischen tanzen. Eintritt 6€. Bier vor Mitternacht 2€ für 0,4l, danach 4€.

7.2.3 Be-bop

Bebop ist ein Laden, wo man mittwochs hingehet. Der Eintritt kostet 4€. Dann bekommt man viele alkoholische Getränke für jeweils 1€. Gespielt wird seltsame Musik. Erinnert mich so an Bravo Hits 1-10. Der Inhaber feiert auch gerne mit. Er ist an dem goldenen Jackett zu erkennen.

7.2.4 Yo-Talo

Das Haus der Studentenschaft von Tampere. Dort finden häufig Konzerte von semi-professionellen Bands statt. Die Location ist dafür echt ideal.

7.2.5 Saha

Diesen Laden finde ich persönlich nicht so gut. Er wirbt gerade bei Austauschstudenten mit freiem Eintritt. Dabei ist da immer Eintritt frei. Ist eine schmale Bar mit einer kleinen Tanzfläche. Bier 5€ finde ich auch sehr übertrieben.

7.2.6 Boomivalley

Das Hauptquartier der Fachschaft Economics. Hier finden häufig pre-partys statt bevor man in einen der größeren Clubs geht. Es handelt sich um ein altes Strip-Lokal, was die Tanzstangen erklärt. Manchmal finden hier auch Saunapartys oder andere Events, wie Pokerabende statt.

7.2.7 Café Europa

Dieses Café ist Treffpunkt für alle Austauschstudenten. Dort trifft man vor allem Anfangs einfach jeden. Es ist eingerichtet mit alten antiken Möbeln. Auf jeden Fall mal vorbeischaun.

Zu diesen ganzen Clubs kommen noch die unzähligen Partys in den Studentenwohnheimen. Im Mikontalo kann man davon ausgehen, dass immer was los ist. Sehr bekannt sind auch die Küchenpartys in Lapinkaari. Aber das werdet ihr dann schon sehen.

7.3 Eishockey

Sportart Nr. 1 in Finnland ist Eishockey. Tampere hat zwei Vereine, die in der ersten Liga spielen. Ilves und Tappara. Man muss sich bei seiner Ankunft für ein Team entscheiden. Ich hab mich für Ilves entschieden. Tappara ist aber in der Regel besser und hat auch mehr Fans. Beide Vereine spielen in derselben Halle, Jäähalli. Zu Beginn der Saison im September ist das erste Spiel immer das Lokalderby der beiden. Tickets bekommt man bei Stockmann und bei Sokos. Studenten bekommen Rabatt.

7.4 Fußball

Fußball ist zwar nicht so populär, aber es gibt ihn trotzdem. Tampere United ist Rekordmeister. Das Stadion befindet sich mitten in der Stadt in der Nähe des Koskikeskus. Es ist nur ein kleiner Teil überdacht. Die Spiele sind nie sehr gut besucht.

8 Abreise

Vor der Abreise sind vor allem noch zwei Stationen zu passieren.

8.1 Uni

Von der Uni muss man sich seine Abreise bestätigen lassen. Das geschieht auf dem gleichen Blatt, auf dem man auch seine Ankunft bestätigen lassen. Diesmal ist ein Faxen nicht nötig, da man es ja selber kurze Zeit später beim Akademischen Auslandsamt abgeben kann.

Desweiteren muss man eine Leistungsbescheinigung anfordern, die man zum Anrechnen der Kurse in Deutschland braucht. Dazu geht man an den Schalter, wo man sich eingeschrieben hat und füllt einen Zettel aus, welche Klausuren man geschrieben hat bei welchem Dozenten und gibt seine Adresse an. Man sollte die internationale Notengebung verlangen und nicht die finnische. Man kann auch beides ankreuzen.

8.2 TOAS

Vor eurer Abreise kommt eigentlich noch jemand von TOAS vorbei, um die Wohnung zu begutachten. Bei mir kam niemand, ich habe trotzdem meine Kaution zurück bekommen. Der Gutachter kündigt sich mit einem Brief für einen bestimmten Zeitraum an. Solange ihr nichts kaputt gemacht habt, ist es auch kein Problem, denke ich. Bei der Abreise müsst ihr dann noch euren Schlüssel bei TOAS abgeben. Das TOAS Gebäude ist in der Nähe der UTA. Man kann ihn auch nach den Öffnungszeiten in den Briefkasten werfen. Dann legt den Schlüssel aber in einen beschrifteten Umschlag, am besten in den, in dem er euch auch ausgehändigt wurde.

9 Schlusswort

Ich habe jetzt einfach mal alles runter geschrieben, was mir gerade noch in Erinnerung war. Mit Sicherheit habe ich viel vergessen zu schreiben, aber vielleicht mache ich mal ein Update. Ich hoffe, ich konnte euch hiermit etwas helfen, euch den Einstieg erleichtern und Vorfreude wecken.

Zuletzt möchte ich euch noch ein Buch empfehlen. Es heißt From Finland with Love von Roman Schatz. Ich habe es ca. nach der Hälfte meines Aufenthaltes gelesen und muss sagen, es war wirklich verblüffend, wie viel auf meine Erfahrungen zutraf. Roman Schatz ist ein deutscher, der nach Finnland ausgewandert ist. Das Buch ist auf Englisch und das gleiche aber nochmal auf Finnisch übersetzt. Es ist eine Satire auf ca. 120 Seiten.

Gerne stehe ich für Fragen eurerseits bereit und vielleicht trifft man sich ja auch mal vor Ort. Ich werde immer mal wieder da sein. Schreibt mir einfach eine E-Mail:

tobias.doelken@stud.uni-due.de